

Bericht der Kommission G zur Kleinheubacher Tagung vom 28. September 2005 in Miltenberg

Die Mitglieder unserer Kommission G haben sich im letzten Jahr auf zahlreichen wissenschaftlichen Veranstaltungen engagiert. Dazu zählen sowohl die großen internationalen Tagungen, als auch Workshops, thematische Symposien, eingeladene Vorträge und die Mitarbeit in verschiedenen Projekten (meist auf EU-Ebene). Im Einzelnen wurden folgende Aktivitäten zugemeldet:

- Eingeladene Vorträge des gegenwärtigen URSI-Präsidenten, Prof. K. Schlegel, zum Thema “Modern Radio Science”, u.a. bei der “School on Radio Science for South Asian Scientists” (am 06. Nov. 2004) am International Center for Theoretical Physics in Triest und auf dem “XI. National Symposium of Radio Science URSI 05” in Poznan, Polen (7./8. April 2005), sowie jeweils verbunden mit Grußworten des Präsidenten an die Tagung
- Aktive Mitwirkung an der “First European Space Weather Week”, 29th November - 3rd December 2004, ESTEC, Noordwijk, The Netherlands, StoA 2: Ionosphere / Positioning and Telecommunication, Convenors: Lj. Cander und N. Jakowski
- mehrere Beiträge zum EGU-Meeting in Wien im April 2005, u.a. ein eingeladener Vortrag zum Thema “Ionospheric storms monitored by ground and space based techniques” (N. Jakowski) und,
- zur IAGA-Generalversammlung in Toulouse im Juli 2005.
- Teilnahme an der NAVITEC 2004 bei ESTEC, Dezember 2004,
- Teilnahme (eingeladener Vortrag für N. Jakowski) am C/NOFS Workshop in Boulder, Januar 2005
- Beiträge zur Chapman Conference on Magnetospheric ULF Waves, San Diego, USA, 21.–25. März 2005,
- zum ESA-Meeting in Sandefjord, Norwegen im Juni 2005,
- zum Workshop on “Solar Variability and Earths climate” Ende Juni in Rom, Italien,
- zum AOGS-Meeting in Singapore im Juni 2005,
- zum IRI-Workshop in Roquetes, Spanien, im Juli 2005,
- auf dem 10. EISCAT-Workshop in Kiruna im August 2005,
- und auf verschiedenen Cluster Science Workshops, zuletzt Mitte September 2005 die Jubiläumsveranstaltung “Fünf Jahre Cluster” in Verbindung mit der Double Star Mission.
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe GF1 der URSI zu Fragen der Mittleren Atmosphäre (Co-Chair J. Röttger),
- Mitarbeit in COST-296 als nationaler Vertreter und Arbeitsgruppenleiter der WG3 zu MIERS = Mitigation of Ionospheric Effects on Radio Systems.
- Mitarbeit in COST-724 (Deputy), siehe: <http://cost724.obs.ujf-grenoble.fr/description.html>
- Durchführung des 2. Nationalen Workshops zum Weltraumwetter am 26./27. September 2005 in Neustrelitz (DLR)

Den letzten Anstrich möchte ich hier ganz besonders hervorheben. Dieser Zweite Nationale Workshop zum Weltraumwetter stieß auf ein reges Interesse und unterstreicht die große Bedeutung, die dieser Thematik interdisziplinär beigemessen wird. Während auf dem ersten Workshop die Phänomene des Weltraumwetters und deren Physik im Vordergrund standen, lag der Schwerpunkt nunmehr auf Monitoring und Anwendungsaspekten. Auf diesem Workshop konnten sich die Teilnehmer einen guten, repräsentativen Überblick über die in Deutschland laufenden Aktivitäten zum Weltraumwetter verschaffen, Kontakte knüpfen und die

Möglichkeiten eruieren, an welchen nationalen, europäischen und außereuropäischen Projekten effektiv mitgewirkt werden kann und welche neuen Ideen und Weltraumwetter-Dienste unterstützt werden sollten.

Mit Bezug auf die Resolutionen zur EISCAT-Forschung in Deutschland (EISCAT = Europäische Incoherent Scatter Assoziation), die wir im vorigen Jahr sowie in den Vorjahren gefaßt hatten, ist über folgenden Sachstand zu berichten. Der Ende September 2004 erneut bei der DFG eingereichte Bündelantrag zu EISCAT-bezogener Forschung, der diesmal sieben Einzelanträgen aus verschiedenen Universitäten und Forschungsinstituten in Deutschland umfaßte, wurde als solcher nicht angenommen, sondern mit einem Teil der Vorhaben in das CAWSES-Forschungsvorhaben übernommen und ein weiterer Teil als Einzelanträge verhandelt. Sechs der sieben Einzelanträge sind nunmehr angenommen worden und können endlich bearbeitet werden, wenn auch nicht unter einer gemeinsamen Klammer "EISCAT-relevanter Forschung in Deutschland". Es ist nach wie vor noch nicht gelungen, eine geeignete Institution in der Nachfolge der Max-Planck-Gesellschaft für den Erhalt der wissenschaftlichen Aktivitäten und der Fachkompetenz in diesem Bereich in Deutschland zu finden, die eine weitere Mitarbeit in dieser erfolgreichen internationalen Wissenschaftsorganisation absichern kann.

Auf dem 12. EISCAT Workshop im August 2005 in Kiruna wurde bekannt, daß es gelungen ist, einen neuen Vertrag für die EISCAT-Kooperation auszuhandeln und zur Unterzeichnung an die Mitgliedsländer (außer Deutschland und Frankreich) zu schicken, der ab 2007 in Kraft tritt und auch eine Reihe neuer Mitgliedsländer umfassen wird (China ab 2006, die Ukraine innerhalb der nächsten zwei Jahre). Die zukünftige Entwicklung der Forschungen in der polaren Atmosphäre, Ionosphäre, Magnetosphäre und dem erdnahem kosmischen Raum, die bisher von den EISCAT-Anlagen in Nordskandinavien und auf Spitzbergen auf höchstem internationalen Niveau getragen wurden, ist mit den neuesten Entwicklungen der Radartechnik innerhalb des 6. EU-Rahmenprogramms zur Technologieentwicklung (seit November 2003) und dem jetzt anlaufenden 7. EU-Rahmenprogramm für die EISCAT-Assoziation offenbar gut abgesichert. Die Anlagen werden also zum bevorstehenden Internationalen Polaren Jahr IPY 2007/2008 bedeutende Beiträge leisten können. Es wäre schade, wenn Deutschland durch interne Organisationsprobleme die Chance verpaßte, auch weiterhin auf diesem Fachgebiet international führend beteiligt zu sein.

Die Mitglieder unserer Kommission sind darüberhinaus in zahlreichen internationalen wissenschaftlichen Gremien aktiv. Prominentestes Mitglied in dieser Hinsicht ist Prof. K. Schlegel als der gegenwärtige Präsident der internationalen U.R.S.I. . In Vorbereitung auf die diesjährige URSI-Generalversammlung in New Delhi sind auch weitere Mitglieder unserer Kommission sehr engagiert, so u.a. als Convener für verschiedene Sitzungen.

Entsprechend der Satzung des Landesausschusses (Paragraph 6, Ziffer 4) ist jedes Mitglied angehalten, dem Kommissionsvorsitzenden weitere geeignete Wissenschaftler zur Aufnahme vorzuschlagen. Sie sollen sich (Paragraph 3, Ziffer 3) durch nachgewiesene wissenschaftliche Eigenleistungen, durch wissenschaftliche Beiträge auf URSI-Tagungen sowie durch die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung in unserer Kommission auszeichnen. Ich möchte Sie hiermit bitten, sich dahingehend Gedanken zu machen und sie mir eventuell vor der nächsten Sitzung mitzuteilen.

Anwesend (gemeinsame Sitzung der Kommissionen G, H und J):

... von Kommission G: Prof. K. Schlegel;

... von Kommission H: Prof. G. Mann, Prof. Suchy;

... und Kommission J: Prof. E. Fürst.

Entschuldigt (von Kommission G):

Dr. J. Bremer, Dr. Czechowsky, Dr. T. Damboldt, Prof. A. Ebel, Dr. M. Förster,

Prof. G. K. Hartmann, Dr. N. Jakowski, Prof. H. Kohl, Dr. M. Kosch, Dr. W.

Lippert, Prof. G. Pröbß, Prof. K. Rawer, Dr. M. Rietveld, Dr. W. Singer, Prof. P.

Stubbe und Prof. J. Taubenheim.

Matthias Förster

Garching, im September 2005